

Engländer, welche zuerst die fremde Sitte gefallen lassen, und in Lustspielen oft zur Ziel-
nachahmten, mußten sich manchen Spitznamen schiebe des Witzes dienen. * r.

Redakteur und Verleger: Dr. K. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 17ten: zum Vortheil der Pensions-Anstalt, neu einstu-
dirt: der Witwer, Lustspiel von Deinhartstein. Hierauf, zum Erstenmale: die Brüder,
Lustspiel nach Terenz, (mit Masken dargestellt.) Mit völlig aufgehobenem Abonnement.

Sonntag, den 19ten: Lankred, Oper. Mad. Marschner, Amenaide.

Dienstag, den 21sten: der Kammerdiener. Hierauf: das Alpenrößlein.

Mittwoch, den 22sten: die Bestalin, Oper von Spontini. Mad. Marschner, Julia.

Freitag, den 24sten, auf Begehren: Oberon, Oper v. K. M. v. Weber.

Das unterzeichnete Komité ladet Leipzigs hochverehrte Theaterfreunde ganz ergebenst zum
zahlreichen Besuch der diesmaligen Vorstellung zum Vortheil des Pensionsfond's ein. Die Clas-
sicität des zweiten Stückes, welches seinem ersten Ursprunge nach über 2000 Jahre und in der
Bearbeitung des Terenz, die in einer ziemlich treuen Uebersetzung auf die hiesige Bühne gebracht
wird, 1985 Jahre alt ist, steht sonach durch eine lange Reihe von Jahren anerkannt da. Dieß
griechische und römische Lustspiel, nach damaliger Sitte mit Masken dargestellt, gewährt der ge-
lehrten wie der gebildeten Welt von jedem Stande, Alter und Geschlechte, ein besonderes Inte-
resse; das Komité schmeichelt sich deshalb mit der Hoffnung, dem Kunstsinne des hiesigen hoch-
verehrten Publikums durch diese Aufführung einen vorzüglichen Genuß zu gewähren.

Leipzig, den 12. August 1827.

Das Komité der Leipziger Theater-Pensions-Anstalt.

Anzeige für Jagdliebhaber. Zu bevorstehenden nahen Aufgange der Jagd, können
2 schöne und gut dressirte Hühnerhunde zu angemessenen billigen Preisen, mit Recht empfohlen
und nachgewiesen werden, durch Eduard Hennig, anzutreffen in der H. E. Grunerschen
Handlung, vor dem Petersthore Nr. 778.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr in Nr. 110, sondern Nr. 111
im Thomasgäßchen. F. Hesse, Schneidermeister.

Empfehlung. Möglichst auszumachende Flecke in wollenen und baumwollenen Klei-
dungsstücken, bei denen die förmliche Reinigung durch Wäsche und Appretur nöthigenfalls Statt
findet, desgl. Kost- und Stockflecke aus Damast und Leinen, werden ohne Beschädigung des Ge-
genstandes bewerkstelligt, im Johannis-Hospital Nr. 19 B. im Erdgeschoße.

Commissionsverkauf. Um ganz aufzuräumen, werden Strohhüte in grau, schwarz
und weiß, von 4 Gr. bis zu 8 Thlr., für Kinder und Erwachsene, Dänische Arbeits-Hand-
schuhe zu 4 Gr., schwarzer und bunter Flor zu Schleiern zu 4 Gr., verkauft, Catharinenstraße
Nr. 365, im Hofe, zweite Etage.

Hausverkauf. Ein Grundstück in der Stadt, mit großem Raume im Erdgeschoße, auch
mit einem Hofe, ganz für einen Professionisten, z. B. Glaser, Tischler u. d. passend, kann sofort
für einen mäßigen Preis verkauft werden. Das Nähere weißt, jedoch mit Verbittung aller Un-
terhändler, nach J. G. Jänichen, Windmühlengasse Nr. 860.

Verkauf. Zwei gute Rebhühner-Nests sind für den Spottpreis von 1 Thlr. 8 Gr. zu
verkaufen, Serbergasse Nr. 1154.